

Problematische Reaktionsmuster von Lehrkräften bei Krisen und Unglücken in der Schule

Schock, Handlungslähmung	Betroffenheits- bzw. Trauerfixierung	Resignation, Rückzug	Aktionismus, Flucht in Arbeit	Ablehnung von Verantwortung	Ignorieren, Verdrängen
<p>„Ich kann ja überhaupt nichts tun.“</p> <p>„Was soll ich denn tun?“</p> <p>(Schweigen)</p>	<p>„Man kann nur noch trauern und heulen.“</p> <p>„Wir müssen jetzt alle...“</p> <p>„Wie könnt ihr jetzt überhaupt fröhlich sein!“</p>	<p>„Gedenkfeiern machen niemanden wieder lebendig.“</p> <p>„Das kann ich nur allein mit mir ausmachen.“</p> <p>„Ich will davon nichts hören.“</p>	<p>„Jetzt kann niemand mehr unterrichten.“</p> <p>„Alle müssen sofort etwas unternehmen...“</p> <p>„Ich habe soviel anderes zu tun.“</p>	<p>„Dafür bin ich nicht zuständig.“</p> <p>„Wir haben doch Leute für so was.“</p> <p>„Ich konnte noch nie helfen.“</p> <p>„Sofort die Beratungsstelle einschalten!“</p>	<p>„Das kann doch nicht so schlimm sein.“</p> <p>„Das hat es immer gegeben.“</p> <p>„Wenn wir bei jedem sofort helfen würden.“</p>
Beispiele für Reaktionsmuster von Lehrkräften					

Aus: Gerhard Eikenbusch, Was passiert, wenn das Unfassbare passiert... Mit Katastrophen, existentiellen Krisen und Unglücken in der Schule umgehen, PÄDAGOGIK 4/05